

## PJ-Evaluation

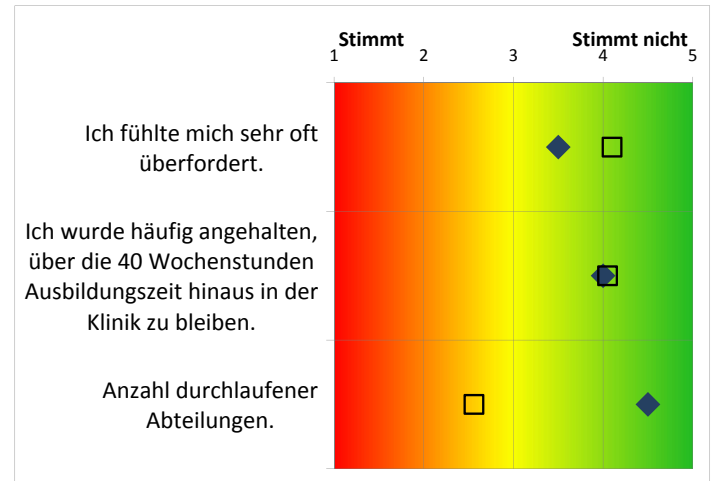
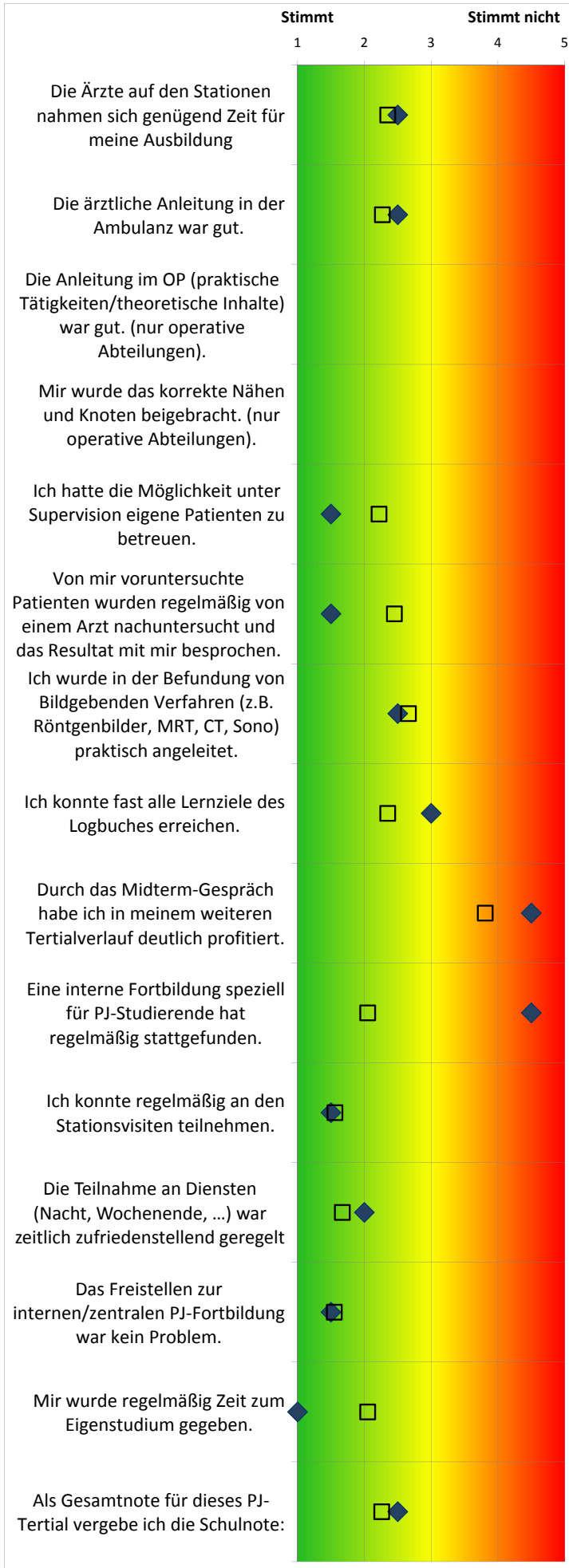
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Dabei sind in den folgenden Diagrammen die Daten aus dem Herbst 2012 und dem Frühjahr 2013 zusammengefasst. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

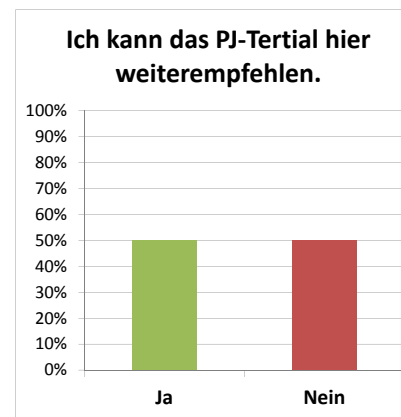
- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

□ Mittelwert aller Innerer Abteilungen



N= 2

**Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...**

**Mir hat besonders gut gefallen ....**

**Mir hat nicht so gut gefallen ...**

**Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:**

**Student 1** es gerade sehr viele Umstellungen gibt wegen einem Chefarztwechsel

Die Betreuung und die Mitarbeit auf der Palliativstation

Das die kollegiale Stimmung sehr gespannt war, was sich von der Unzufriedenheit der Assistenzärzte herleitet

Besseres Management der Fortbildungen

**Student 2** nettes Kollegium, man wird nicht übermäßig ausgenutzt, Gehalt + kostenlose Unterkunft + kostenloses Mittagessen

Als einzige PJ im Haus war ich in den Funktionsbereichen jederzeit willkommen (keine vorherigen Absprachen nötig)

Durch chronische Unterbesetzung der Abteilung war nicht viel Zeit für Lehre. Keine interne PJ-Fortbildung (weil einzige PJ)

Es wäre nett, wenn man bei interessanten Fällen dazu gerufen würde